

Lezte Nachrichten.

Eine Rede des englischen Kriegsministers.

London, 12. Nov. Der Kriegsminister Haldane hielt gestern in einer Versammlung zu Warrington eine bemerkenswerte Rede. Der Minister kam auch auf die Beziehungen zwischen Deutschland und England zu sprechen. Er erklärte, daß diese letzten besser gewesen seien, als augenblicklich. Es dürfe zwischen beiden großen Nationen, denen die Erde ein großes Feld zur Betätigung für Handel und Industrie biete, keine Nebenbuhlerschaft bestehen, weshalb könne England nicht mehr Berechtigung zusehen, Deutschland wegen des Ausbaus seiner Flotte zu kritisieren, als Deutschland, England Vorwürfe zu machen, wenn dies seine Lands und Gebrütern einer Reform unterliege.

Wiederbeginn des Moabiter Kravallprozesses.

Berlin, 12. Nov. In dem heute wieder aufgenommenen Moabiter Kravallprozess beantragte die Verteidiger der Angeklagten nachmals, die nach ihrer Ansicht nicht vor diese Strafammer gehörenden Angeklagten abzutrennen. Der Antrag der Verteidigung wurde wieder abgelehnt. Daraufhin wurde von der Verteidigung der Antrag gestellt, auch den umgebenderten Gerichtsbezirk anzunehmen. Die Fortsetzung des Prozesses wurde auf Montag vertagt.

Selbstmord eines Lehrers.

Leipzig, 12. Nov. Auf dem Südrichhof versuchte sich der neugewählte Pfast in einem Mann aufzuhängen. Er wurde jedoch rechtzeitig bemerkt und abgehängt. Es hießte sich heraus, daß es sich um einen Lehrer aus Probstkella handelte. Er gab sich, daß er sich dort schwere sittliche Befreiungen zu schulden kommen ließ und daß er sich auch an von ihm verwalteten Geldern vergreifen habe. Der Selbstmordantrieb wurde zunächst in das Krankenhaus geschafft.

Graf Schmettow demontiert.

Breslau, 12. Nov. Graf Schmettow demontiert, daß gegen ihn ein Strafverfahren wegen Betrugs eingeleitet sei.

Neue Cholerafälle.

Graz, 12. Nov. Während der anhaltigen Cholera erkrankte Major sich auf dem Wege der Beförderung. In der letzten Abend ein Gefäßsticker aus schwerem Pflanzstoff erkrankt. Man befürchtet, daß man es hier ebenfalls mit Cholera afflicta zu tun hat. Da der erkrankte Gefäßsticker auf seinem Wege mehrere Säuler betrat und mit einer Anzahl Personen in Berührung kam, befürchtet man eine weitere Ausbreitung der Krankheit.

Keine Zurückziehung französischer Gelder.

Paris, 12. Nov. Der Finanzminister hat gestern spät abends der Presse folgende Note zu stellen lassen: Entgegen dem im Umlauf befindlichen Gerüchten erklären wir es für unrichtig, daß die französische Regierung bei den französischen Finanzinstituten interniert habe, um sie aufzufordern, die Gelddepots zurückzugeben, welche sie in mehreren Banken im Auslande hinterlegt hat.

Inweiterandrachten.

Brüssel, 12. Nov. Aus Renai wird berichtet, daß dort die Ueberrassungen einen sehr ersten Charakter angenommen haben. Zahlreiche Arbeiter, die sich heute früh zur Arbeit begeben wollten, mußten wieder zurückgehen, da der Weg vom Wasser abgeblockt wurde. In Grammont und in zahlreichen anderen Orten ist die Lage nicht besser. Allgemein wird eine Katastrophe befürchtet. Die Miasen ist bereits an mehreren Stellen aus ihren Ätern getreten und überflutet das Land auf weite Strecken. Der heftige Regen, der von einem orkanartigen Sturm begleitet ist, dauert fort.

Alarmnachrichten an einer englischen Bank.

London, 12. Nov. Eine große Aufregung verurachte gestern ein panikartiges Ankum des Bankens auf die Witzels-Bank in London, einer der bekanntesten und bestsituierten Depositenbanken der breiten Mittelstufe, welche infolge eines anonymen Zirkular ausstrich. Es heißt, die Bank sitze in Verbindung mit einer falliten Bank, eine Behauptung, welche die Direktion energisch zurückweist. Von seiner Morgenstunden an marierten Tausende an den Toren der Bank. Der Zug setzte sich weit in die anliegenden Straßen. Als die Tore geöffnet wurden, drang die Menge in das Bankgebäude ein. In dem Saal wurde ununterbrochen die Ausschauung der Gelder ohne Erfolg vorgenommen. Die Bankbeamten zeigten völlige Stupe. Nachmittags wurde offiziell bekannt gemacht, daß die Bank von England der Witzels-Bank eine finanzielle Hilfe gewährt habe. Die Stenzen, die sich am Morgen abgezeichnet waren, waren sehr dramatisch. Zu Fuß, zu Wagen, mit Fahrradern und Automobilen kamen die Interessenten an. Viele Stenzen verließen in Weinstampfen. Auch ein Säuflein dunkler Erzenmännchen bewegte sich unter dem Ereignis. Man vermutet, daß das anonyme Zirkular von einem Spekulanten verbreitet wurde.

Wurfvorgiftung.

Mexiko, 12. Nov. Eine von der deutschen Gesellschaft angeleitete Untersuchung ist zu dem Ergebnis geführt worden, daß der Tod von 12 Mitgliedern der deutschen Kolonie in Toluca, die kürzlich nach einem verunglückten Bankett gestorben sind, auf den Genuß von vergifteten Wurzeln zurückzuführen ist. 25 andere der deutsche Kolonisten sind noch ernstlich erkrankt. Man glaubt, daß das zur Herstellung der Wurzeln verwendete Pfeilgiftschizinen enthalten habe. Der Wurfvorgiftung wurde die Ursache gefunden.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 12. Nov. In der heutigen Vermittlungsziehung der Preussischen Klassenlotterie entfielen Gewinne von 100 000 RM auf 49 141, von 15 000 RM auf 123 546 und 174 330, von 10 000 RM auf 190 540, von 5 000 RM auf 39 425, 140 160 und 118 898. (Ohne Gewähr.)

Luftschiffahrt.

Gallonsfahrt im Sturm.

Der Ballon „Arzhauseu“ flog am Freitag in Schmaggenborn auf. Die Führung hatte Leutnant Krey vom Pionier-Bataillon 23 übernommen; seine Mitfahrer waren Leutnant Runkel von 4. Infanterie-Regiment und Dr. Schaaf. Der Aufstieg und die Fahrt gingen glatt von statten, der Ballon fuhr in nördlicher Richtung bis zum Stettiner Hoff; dort geriet er in ein heftiges Schneegestöber und wurde durch den Sturm über Wasser getrieben. Es gelang jedoch dem Führer, den neulichen Sturm wieder aufzugeben und das Schiffchen über das Haff hin zu bei Ueborn zur Landung zu bringen. Diese erfolgte ohne Zwischenfall. Die Fahrt hatte genau zwei und eine halbe Stunde in Anspruch genommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Börsenwoche.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten haben die Demokraten in nicht unerheblicher Majorität in das neue Repräsentantenhaus gebracht. Dieser Ausgang kündigt ungeliebbar einen baldigen wirtschaftspolitischen Umschwung an. Die New Yorker Börse, der das Wohl der grossen Trusts und der mächtigen Eisenbahnkönige mehr am Herzen gelegen hat als das Wohl der Allgemeinheit, konnte sich nur langsam an den Gedanken gewöhnen, dass ein demokratisches Regierungssystem aus Ruder kommen würde. Monatslang zeigten die amerikanischen Börsen infolge der bevorstehenden Wahlen eine matte Tendenz, und wenn in der letzten Zeit eine Erholung Platz gegriffen hatte, so erklärte sie sich nur daraus, dass die Börse bis zur Präsidentenwahl einen Stillstand der Gesetzgebungsmaschine erhoffte. Schon war man versucht zu erwarten, dass „Wallstreet“ den Wahlsieg der Demokraten mit einer Haube begrüssen würde. In der Tat nahm man in Börsenkreisen den Wahlausgang, soweit die Insurgentenstaaten in Frage kamen, mit Befriedigung auf, andererseits dürfte aber nicht übersehen werden, dass die gegenwärtige Wirtschaftspolitik auf den Schultern der republikanischen Partei ruht und eine Aenderung dieser Politik nicht ohne tiefgreifenden Einfluss auf den Gang des wirtschaftlichen Lebens der Union sein kann. So sehen wir in New York eine scharfe Ermattung, als Antwort auf den radikalen Sieg der demokratischen Partei.

Das Gespenst einer Zuspitzung der Geldmarktverhältnisse will von den internationalen Börsen nicht weichen. Schon seit Wochen bemüht sich die Baussepartei, d. i. zuzusetzt die heftige Börsenspekulation mit der Fahrenschrift „unseres Geld“ gegen die Hauspositionen des Provinzialpublikums Attacken zu unternehmen. Man weist auf die Entziehung der mexikanischen Gelder in den nächsten Monaten hin, auf den Geldzug nach der Türkei als Folge des Abschlusses der neuen türkischen Anleihe, man operiert mit Meldungen, wonach die französische Regierung gegen die Erneuerungen von Wechseln pensionen mit Deutschland manifestiert habe. Derartige Bemühungen haben die Unternehmungslust in Schach und erzeugen Lustlosigkeit und Stagnation. Die Signatur der letzten Börsenwoche.

Im Gegensatz zu dieser „Purch“ vor dem teuren Geld“ steht das günstige Bild der letzten Bankausweise. Unsere Reichsbank weist eine Besserung des Status um 89,3 Mill. Mk. auf, im Ausweise der Bank von England ist das Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven um fast 3 Proz. gestiegen, und nicht minder befriedigend stellt sich die Position der Bank von Frankreich dar. Um ihre Diskonrate zu rechtfertigen, um die Geldsätze gewaltsam hochzuhalten, war die Bank von England eifrigst besetzt, die Gelder des offenen Marktes an sich zu ziehen.

Auf dem heimisch-wirtschaftlichen Rohisenmarkt ist es mit der fortschreitenden Jahreszeit ruhiger geworden. Unstimmigkeiten im Stahlgewerbe beeinträchtigen die Kaufkraft. An der Disseldorf Montanbörse und am belgischen Eisenmarkt Preisveränderungen vorgenommen. Die provisorischen Verhandlungen des Stahlwerksverbandes im Oktober lassen sich befriedigend an.

Im Ruhrkohlenrevier haben sich die Absatzverhältnisse etwas günstiger entwickelt. Zum ersten Male seit langer Zeit konnte die Finglung von Fehlerschichten vermieden werden. Die Ausbreitung des Kohlenarbeiterstreiks in Südwalden dürfte eine Zurückdrängung der englischen Konkurrenz am Kohlenmarkt wahrscheinlich machen.

Die Verhandlungen der Zinkkonvention führten zu einer Verlängerung auf 5 1/2 Jahr; gleichzeitig wurde der internationale Zinkverband auf 3 Jahre prolongiert.

Der Verkehr auf den einzelnen Marktbezirken nahm, wie bereits angedeutet, einen überwiegend schleppenden Verlauf. Heimische Bankaktien konnten sich im Kurse ziemlich gut behaupten, russische Werte dieser Kategorie lagen dagegen schwächer, ebenso die Aktien der Oesterreichischen Kreditanstalt.

Lebhafte Schwankungen waren amerikanische Eisenbahnwerte unter dem Einflusse der politischen Vorgänge jenseits des Ozeans ausgesetzt. Auch die Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn zeigten keine durchsichtige Tendenz; man erwartet hier einen günstigen Monatsausweis. Vorübergehendes Interesse machte sich auch für „Anatoller“ und für die Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn bemerkbar.

Montanwerte und Elektrizitätsaktien waren in ausgedehnter Masse das Angriffsobjekt der Baissepartei, ohne dass über diese Manipulationen kursmässig in markanter Weise zum Ausdruck kamen.

Auders auf dem Kolonialmarkt. Hier vollzog sich ein heftiger Kurssturz bei den im vorigen Jahre an der Börse eingeführten und erst seit einigen Monaten zum Ultimohandel zugelassenen Shares der South-West-Africa-Company auf Grund niedriger Dividendentaxen und von der Gesellschaft drückend empfindlicher Steuerlasten.

Am Geld- und Devisenmarkt wurde der Privatdiskont zu 4 1/2 Proz. notiert, der Satz für tägliches Geld stellte sich auf ca. 4 Proz.; Scheck London wurde zu 20,49 Pf., Scheck Paris

zu 81,05 Mk. und Auszahlung St. Petersburg zu 216,25 Mk. gehandelt.

Am Kasse-Industriekapitalmarkt bestand zeitweise Realisationsnot. Nichtdestoweniger haben verschiedene Kategorien von Aktien Kursavancen zu verzeichnen. Die Aktien von Zuckerfabriken zeigten auf die Erhöhung der Zuckerpreise hin an, für Brauereiwerte stimulierter günstige Abschlüsse und für Linolenwerte Nachrichten von günstigem Geschäftsgange. Zementwerte haussierten auf die erzielte Ermögung in der Zementindustrie. Ferner bestand Interesse für die Aktien von Glas-, Gerbstoff- und Wägenfabriken.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 12. November.

Table with columns: Dividendo für %, Zins-termin, Kursnotiz. Rows include Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen, Hallesche Bankaktien, and various industrial and municipal bonds.

G. Schaible,

Inh. Lange & Schulze,

Gr. Märkerstr. 26.

Alter Markt 1.

Werkstätten für einfache und moderne Wohnungen-Einrichtungen.

Anstellung in allen Etagen der beiden Häuser.

Lieferung nach allen Orten Deutschlands franco.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
(Darmstädter Bank.)
Alle Promaden 3 gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 31 Millionen Mark.

Bar-Einlagen zur täglichen Verfügung oder gegen Kündigung werden zu den günstigsten Bedingungen verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren:
Provisionsfreie Abgabe verschiedener Städte-, Provinz- und Kommunal-Obligations sowie nur durchaus sicherer, erstklassiger Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Aufbewahrung und Verwaltung, Überwachung der Verlosung sowie Beilehung von Wertpapieren.

Annahme verschlossener Depots.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebstahlsicherer Stabkammer unter eigenem Verschluss des Mieters.

Ämterliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Volkszählung.

Am 1. Dezember d. J. findet eine Volkszählung statt. Sie erfolgt den Mitternacht, der Staatsverwaltung und den Gemeindeverwaltungen neue und zuverlässige Nachrichten über die Zusammensetzung der Bevölkerung des Reichs zu geben. Als bei der Zählung in Anspruch zu nehmen und namentlich die Haushaltungsvorstände zu verpflichten, die über ihre Haushaltung verlangen schriftliche Nachweise auf den hierzu bestimmten Formularen leisten zu können.

Die unmittelbare Leitung der Zählung hat das Statistische Amt der Stadt Halle a. S.

Die Zählung findet in abgetrennten Zählbezirken statt. Für jeden Zählbezirk, welcher in der Regel nicht über 30 Haushaltungen (Familien) enthalten soll, wird ein Zähler bestimmt.

Das Amt des Zählers ist ein Ehrenamt.

Unsere Mitbürger, die an allen öffentlichen Arbeiten stets den besten Anteil nehmen, fordern wir hierdurch, auf den Anforderungen der Zählung überall in vollem Umfange zu entsprechen und namentlich durch Liebernahme des Amtes als Zähler die große und wichtige Arbeit fördern zu helfen. Wedungen als freiwillige Zähler bitten wir mit dem Statistischen Amt, Stadthaus, Ringweg 2/3, zu sprechen. Bis zum 14. November d. J. können wir uns lassen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyprian et Antonii hier, welche Anzahl durchschnittlich mit 100 Personen belegt ist, sollen für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 an den Behelfenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der Stiftungsverwaltung, Charlottenstraße Nr. 1, Zimmer 6, einzusehen. Angebote, welche die Erfüllung enthalten müssen, darf sich der Bieter den im Behelfenden Bedingungen unterwerfen, sind bis zum 1. Dezember 1910, 12 Uhr mittags im verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift: Angebot auf die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyprian et Antonii bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die jährlich 30 Mark betragenden Zinsen der Verrentlichen Stiftung für treues weibliches Geschlecht sind für denjenigen weiblichen Diensthofen, welcher am längsten bei einer Diensthofin bei dem Hofmeisterinnen, Wirtschafterinnen und Kammermädchen sind ausgeübt.

Diejenigen weiblichen Diensthofen, welche sich für das laufende Jahr um die obigen Zinsen bewerben wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 30. November d. J., einmündig schriftlich beim Magistrat oder persönlich im Bureau für Stiftungsangelegenheiten — Spar- und Pensionskassen, Charlottenstraße 1, 1. Zimmer Nr. 84 — zu melden und die Bedingungen ihrer Diensthofe mitzubringen.

Der Magistrat.

Auffklärung.

Seit einiger Zeit wird in den Tagesblättern ein sogenannter **Wissenschaftlicher Beleg** veröffentlicht, der in der Regel den Namen einer Person und die Angabe der Seite der betreffenden Zeitschrift enthält, welche die in Rede stehende Sache in einem früheren Artikel des Belegers erörtert hat.

Nach fast dreißig Jahren ist es jetzt unmöglich, durch Anwendung des Apparates und der Salze den verdorbenen Geruch zu entfernen. Unter Umständen ist die Anwendung des Apparates nach Anwendung des Salzes noch zu vermeiden. Die Rechte innerhalb 6 Wochen im Folger-Verwaltungsbüreau I, Dreikönigsstraße 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mitte des Monats September d. J. sind von einer unbekannten Sachverständigen bei einem Wohnhäuser zwei ganz neue getriebene Maschinen zu viel abgeladen. Die Rechte innerhalb 6 Wochen im Folger-Verwaltungsbüreau I, Dreikönigsstraße 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Für auf dem hiesigen Stadtplan am der Freizeitanstalt liegende gebrauchte Möbel ist meistbietend Verkauf werden. Die vorstehende Ausschreibung ist bis Freitag, den 18. November d. J., vormittags 10 Uhr, im Verkaufsbüreau I, Zimmer Nr. 23, im Stadthaus einzusehen; die Bedingungen des Materials kann am selben Tage in der Zeit von 9 bis 11 Uhr erfolgen, die Möbel bis innerhalb 14 Tagen nach Aufgabenteilung zu geliehen.

Der Magistrat.

Weihnachtseinkäufe jetzt billig, denn infolge Abbruch des Hauses muss ich leider mein Geschäftslokal räumen und stelle ich daher einen großen Teil meines Warenlagers bis zum 4. Dezember zu enorm billigen Preisen zum

Räumungs-Verkauf.

Photographie-Alben in allen Preislagen: früher 3 Mk., jetzt 2 Mk., 20 Pf., früher 5 Mk., jetzt 4 Mk., früher 10 Mk., jetzt 7 Mk., 50 Pf., früher 15 Mk., jetzt 11 Mk., früher 20 Mk., jetzt 15 Mk.

Albumständer, Photographierahmen, Postkartenalben, Selbstbilder, Aktenmappen früher 4 Mk., jetzt 3 Mk., 20 Pf., früher 12 Mk., jetzt 9 Mk. etc.

Dokumente- u. Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Poesie-, Gäste- und Tagebücher, Schreibgarnituren in Kr'stall, Onyx und Metall.

Tischordnungen, Tischläufer, Servietten, Briefpapiere, dekorierte in Karton, früher 3 Mk. 350 bis 6 Mk., jetzt 1 Mk. bis 1 Mk. 75 Pf.

A. Fritze, Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 8.

Geldverkehr.

50.000 Mk.

auf I. Hypothek in Höhe von 1.1. 4. 11 zu verbriefen. Offert. sub T. 3066 a. d. Grp. d. St.

150.000 Mk.

als I. Hypothek auf ein Hausgrundstück in der Nähe des Marktes unter U. 3067 Grp. d. St.

45-48.000 Mk. als I. Hypothek auf ein Hausgrundstück in der Nähe des Marktes unter U. 3067 Grp. d. St.

Hypothekengelder 44, West. 1/2 der Lare. 10 Jahre fest: monatl. 30.000 Mk., 35.000 Mk., 40.000 Mk. auszuf. durch Stilleverleiher a. S. 2. 2. 1700. Dorf, Pfl. Franzstr. 7, Tel. 1700.

Hypotheken-Kapital, 10 Jahre fest, bis 60% der Lare.

M. Oberländer, Bank-Kommission, Alte Promenade 6, Tel. 1149.

Fang-Hypotheken, Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Zinsen haben zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder

zu günstigen Bedingungen. H. J. Beer, Bank-Geldh., Schulzeberg 30.

Werde gut versichert Herr Junger Dame mit Darlehen von 2000 Mk. befrist. Off. u. Z. 3070 an die Grp. d. St. erbeten.

Offene Stellen.

Männliche
Bediente Centralbetriebsfirma Norddeutschlands sucht tüchtigen Vertreter

für Halle und Umgebung. Sachkenntnis erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Off. d. St. 2. 715 an Kurallendambau, Hannover, erbeten.

Bauarbeiter (Arb.)

erbeten, je 1. bis 1. Jan. 1911, mit Bestenlohn, je 2. bis 1. März 1911, je 3. bis 1. April 1911, je 4. bis 1. Mai 1911, je 5. bis 1. Juni 1911, je 6. bis 1. Juli 1911, je 7. bis 1. August 1911, je 8. bis 1. September 1911, je 9. bis 1. Oktober 1911, je 10. bis 1. November 1911, je 11. bis 1. Dezember 1911, je 12. bis 1. Januar 1912, je 13. bis 1. Februar 1912, je 14. bis 1. März 1912, je 15. bis 1. April 1912, je 16. bis 1. Mai 1912, je 17. bis 1. Juni 1912, je 18. bis 1. Juli 1912, je 19. bis 1. August 1912, je 20. bis 1. September 1912, je 21. bis 1. Oktober 1912, je 22. bis 1. November 1912, je 23. bis 1. Dezember 1912, je 24. bis 1. Januar 1913, je 25. bis 1. Februar 1913, je 26. bis 1. März 1913, je 27. bis 1. April 1913, je 28. bis 1. Mai 1913, je 29. bis 1. Juni 1913, je 30. bis 1. Juli 1913, je 31. bis 1. August 1913, je 32. bis 1. September 1913, je 33. bis 1. Oktober 1913, je 34. bis 1. November 1913, je 35. bis 1. Dezember 1913, je 36. bis 1. Januar 1914, je 37. bis 1. Februar 1914, je 38. bis 1. März 1914, je 39. bis 1. April 1914, je 40. bis 1. Mai 1914, je 41. bis 1. Juni 1914, je 42. bis 1. Juli 1914, je 43. bis 1. August 1914, je 44. bis 1. September 1914, je 45. bis 1. Oktober 1914, je 46. bis 1. November 1914, je 47. bis 1. Dezember 1914, je 48. bis 1. Januar 1915, je 49. bis 1. Februar 1915, je 50. bis 1. März 1915, je 51. bis 1. April 1915, je 52. bis 1. Mai 1915, je 53. bis 1. Juni 1915, je 54. bis 1. Juli 1915, je 55. bis 1. August 1915, je 56. bis 1. September 1915, je 57. bis 1. Oktober 1915, je 58. bis 1. November 1915, je 59. bis 1. Dezember 1915, je 60. bis 1. Januar 1916, je 61. bis 1. Februar 1916, je 62. bis 1. März 1916, je 63. bis 1. April 1916, je 64. bis 1. Mai 1916, je 65. bis 1. Juni 1916, je 66. bis 1. Juli 1916, je 67. bis 1. August 1916, je 68. bis 1. September 1916, je 69. bis 1. Oktober 1916, je 70. bis 1. November 1916, je 71. bis 1. Dezember 1916, je 72. bis 1. Januar 1917, je 73. bis 1. Februar 1917, je 74. bis 1. März 1917, je 75. bis 1. April 1917, je 76. bis 1. Mai 1917, je 77. bis 1. Juni 1917, je 78. bis 1. Juli 1917, je 79. bis 1. August 1917, je 80. bis 1. September 1917, je 81. bis 1. Oktober 1917, je 82. bis 1. November 1917, je 83. bis 1. Dezember 1917, je 84. bis 1. Januar 1918, je 85. bis 1. Februar 1918, je 86. bis 1. März 1918, je 87. bis 1. April 1918, je 88. bis 1. Mai 1918, je 89. bis 1. Juni 1918, je 90. bis 1. Juli 1918, je 91. bis 1. August 1918, je 92. bis 1. September 1918, je 93. bis 1. Oktober 1918, je 94. bis 1. November 1918, je 95. bis 1. Dezember 1918, je 96. bis 1. Januar 1919, je 97. bis 1. Februar 1919, je 98. bis 1. März 1919, je 99. bis 1. April 1919, je 100. bis 1. Mai 1919, je 101. bis 1. Juni 1919, je 102. bis 1. Juli 1919, je 103. bis 1. August 1919, je 104. bis 1. September 1919, je 105. bis 1. Oktober 1919, je 106. bis 1. November 1919, je 107. bis 1. Dezember 1919, je 108. bis 1. Januar 1920, je 109. bis 1. Februar 1920, je 110. bis 1. März 1920, je 111. bis 1. April 1920, je 112. bis 1. Mai 1920, je 113. bis 1. Juni 1920, je 114. bis 1. Juli 1920, je 115. bis 1. August 1920, je 116. bis 1. September 1920, je 117. bis 1. Oktober 1920, je 118. bis 1. November 1920, je 119. bis 1. Dezember 1920, je 120. bis 1. Januar 1921, je 121. bis 1. Februar 1921, je 122. bis 1. März 1921, je 123. bis 1. April 1921, je 124. bis 1. Mai 1921, je 125. bis 1. Juni 1921, je 126. bis 1. Juli 1921, je 127. bis 1. August 1921, je 128. bis 1. September 1921, je 129. bis 1. Oktober 1921, je 130. bis 1. November 1921, je 131. bis 1. Dezember 1921, je 132. bis 1. Januar 1922, je 133. bis 1. Februar 1922, je 134. bis 1. März 1922, je 135. bis 1. April 1922, je 136. bis 1. Mai 1922, je 137. bis 1. Juni 1922, je 138. bis 1. Juli 1922, je 139. bis 1. August 1922, je 140. bis 1. September 1922, je 141. bis 1. Oktober 1922, je 142. bis 1. November 1922, je 143. bis 1. Dezember 1922, je 144. bis 1. Januar 1923, je 145. bis 1. Februar 1923, je 146. bis 1. März 1923, je 147. bis 1. April 1923, je 148. bis 1. Mai 1923, je 149. bis 1. Juni 1923, je 150. bis 1. Juli 1923, je 151. bis 1. August 1923, je 152. bis 1. September 1923, je 153. bis 1. Oktober 1923, je 154. bis 1. November 1923, je 155. bis 1. Dezember 1923, je 156. bis 1. Januar 1924, je 157. bis 1. Februar 1924, je 158. bis 1. März 1924, je 159. bis 1. April 1924, je 160. bis 1. Mai 1924, je 161. bis 1. Juni 1924, je 162. bis 1. Juli 1924, je 163. bis 1. August 1924, je 164. bis 1. September 1924, je 165. bis 1. Oktober 1924, je 166. bis 1. November 1924, je 167. bis 1. Dezember 1924, je 168. bis 1. Januar 1925, je 169. bis 1. Februar 1925, je 170. bis 1. März 1925, je 171. bis 1. April 1925, je 172. bis 1. Mai 1925, je 173. bis 1. Juni 1925, je 174. bis 1. Juli 1925, je 175. bis 1. August 1925, je 176. bis 1. September 1925, je 177. bis 1. Oktober 1925, je 178. bis 1. November 1925, je 179. bis 1. Dezember 1925, je 180. bis 1. Januar 1926, je 181. bis 1. Februar 1926, je 182. bis 1. März 1926, je 183. bis 1. April 1926, je 184. bis 1. Mai 1926, je 185. bis 1. Juni 1926, je 186. bis 1. Juli 1926, je 187. bis 1. August 1926, je 188. bis 1. September 1926, je 189. bis 1. Oktober 1926, je 190. bis 1. November 1926, je 191. bis 1. Dezember 1926, je 192. bis 1. Januar 1927, je 193. bis 1. Februar 1927, je 194. bis 1. März 1927, je 195. bis 1. April 1927, je 196. bis 1. Mai 1927, je 197. bis 1. Juni 1927, je 198. bis 1. Juli 1927, je 199. bis 1. August 1927, je 200. bis 1. September 1927, je 201. bis 1. Oktober 1927, je 202. bis 1. November 1927, je 203. bis 1. Dezember 1927, je 204. bis 1. Januar 1928, je 205. bis 1. Februar 1928, je 206. bis 1. März 1928, je 207. bis 1. April 1928, je 208. bis 1. Mai 1928, je 209. bis 1. Juni 1928, je 210. bis 1. Juli 1928, je 211. bis 1. August 1928, je 212. bis 1. September 1928, je 213. bis 1. Oktober 1928, je 214. bis 1. November 1928, je 215. bis 1. Dezember 1928, je 216. bis 1. Januar 1929, je 217. bis 1. Februar 1929, je 218. bis 1. März 1929, je 219. bis 1. April 1929, je 220. bis 1. Mai 1929, je 221. bis 1. Juni 1929, je 222. bis 1. Juli 1929, je 223. bis 1. August 1929, je 224. bis 1. September 1929, je 225. bis 1. Oktober 1929, je 226. bis 1. November 1929, je 227. bis 1. Dezember 1929, je 228. bis 1. Januar 1930, je 229. bis 1. Februar 1930, je 230. bis 1. März 1930, je 231. bis 1. April 1930, je 232. bis 1. Mai 1930, je 233. bis 1. Juni 1930, je 234. bis 1. Juli 1930, je 235. bis 1. August 1930, je 236. bis 1. September 1930, je 237. bis 1. Oktober 1930, je 238. bis 1. November 1930, je 239. bis 1. Dezember 1930, je 240. bis 1. Januar 1931, je 241. bis 1. Februar 1931, je 242. bis 1. März 1931, je 243. bis 1. April 1931, je 244. bis 1. Mai 1931, je 245. bis 1. Juni 1931, je 246. bis 1. Juli 1931, je 247. bis 1. August 1931, je 248. bis 1. September 1931, je 249. bis 1. Oktober 1931, je 250. bis 1. November 1931, je 251. bis 1. Dezember 1931, je 252. bis 1. Januar 1932, je 253. bis 1. Februar 1932, je 254. bis 1. März 1932, je 255. bis 1. April 1932, je 256. bis 1. Mai 1932, je 257. bis 1. Juni 1932, je 258. bis 1. Juli 1932, je 259. bis 1. August 1932, je 260. bis 1. September 1932, je 261. bis 1. Oktober 1932, je 262. bis 1. November 1932, je 263. bis 1. Dezember 1932, je 264. bis 1. Januar 1933, je 265. bis 1. Februar 1933, je 266. bis 1. März 1933, je 267. bis 1. April 1933, je 268. bis 1. Mai 1933, je 269. bis 1. Juni 1933, je 270. bis 1. Juli 1933, je 271. bis 1. August 1933, je 272. bis 1. September 1933, je 273. bis 1. Oktober 1933, je 274. bis 1. November 1933, je 275. bis 1. Dezember 1933, je 276. bis 1. Januar 1934, je 277. bis 1. Februar 1934, je 278. bis 1. März 1934, je 279. bis 1. April 1934, je 280. bis 1. Mai 1934, je 281. bis 1. Juni 1934, je 282. bis 1. Juli 1934, je 283. bis 1. August 1934, je 284. bis 1. September 1934, je 285. bis 1. Oktober 1934, je 286. bis 1. November 1934, je 287. bis 1. Dezember 1934, je 288. bis 1. Januar 1935, je 289. bis 1. Februar 1935, je 290. bis 1. März 1935, je 291. bis 1. April 1935, je 292. bis 1. Mai 1935, je 293. bis 1. Juni 1935, je 294. bis 1. Juli 1935, je 295. bis 1. August 1935, je 296. bis 1. September 1935, je 297. bis 1. Oktober 1935, je 298. bis 1. November 1935, je 299. bis 1. Dezember 1935, je 300. bis 1. Januar 1936, je 301. bis 1. Februar 1936, je 302. bis 1. März 1936, je 303. bis 1. April 1936, je 304. bis 1. Mai 1936, je 305. bis 1. Juni 1936, je 306. bis 1. Juli 1936, je 307. bis 1. August 1936, je 308. bis 1. September 1936, je 309. bis 1. Oktober 1936, je 310. bis 1. November 1936, je 311. bis 1. Dezember 1936, je 312. bis 1. Januar 1937, je 313. bis 1. Februar 1937, je 314. bis 1. März 1937, je 315. bis 1. April 1937, je 316. bis 1. Mai 1937, je 317. bis 1. Juni 1937, je 318. bis 1. Juli 1937, je 319. bis 1. August 1937, je 320. bis 1. September 1937, je 321. bis 1. Oktober 1937, je 322. bis 1. November 1937, je 323. bis 1. Dezember 1937, je 324. bis 1. Januar 1938, je 325. bis 1. Februar 1938, je 326. bis 1. März 1938, je 327. bis 1. April 1938, je 328. bis 1. Mai 1938, je 329. bis 1. Juni 1938, je 330. bis 1. Juli 1938, je 331. bis 1. August 1938, je 332. bis 1. September 1938, je 333. bis 1. Oktober 1938, je 334. bis 1. November 1938, je 335. bis 1. Dezember 1938, je 336. bis 1. Januar 1939, je 337. bis 1. Februar 1939, je 338. bis 1. März 1939, je 339. bis 1. April 1939, je 340. bis 1. Mai 1939, je 341. bis 1. Juni 1939, je 342. bis 1. Juli 1939, je 343. bis 1. August 1939, je 344. bis 1. September 1939, je 345. bis 1. Oktober 1939, je 346. bis 1. November 1939, je 347. bis 1. Dezember 1939, je 348. bis 1. Januar 1940, je 349. bis 1. Februar 1940, je 350. bis 1. März 1940, je 351. bis 1. April 1940, je 352. bis 1. Mai 1940, je 353. bis 1. Juni 1940, je 354. bis 1. Juli 1940, je 355. bis 1. August 1940, je 356. bis 1. September 1940, je 357. bis 1. Oktober 1940, je 358. bis 1. November 1940, je 359. bis 1. Dezember 1940, je 360. bis 1. Januar 1941, je 361. bis 1. Februar 1941, je 362. bis 1. März 1941, je 363. bis 1. April 1941, je 364. bis 1. Mai 1941, je 365. bis 1. Juni 1941, je 366. bis 1. Juli 1941, je 367. bis 1. August 1941, je 368. bis 1. September 1941, je 369. bis 1. Oktober 1941, je 370. bis 1. November 1941, je 371. bis 1. Dezember 1941, je 372. bis 1. Januar 1942, je 373. bis 1. Februar 1942, je 374. bis 1. März 1942, je 375. bis 1. April 1942, je 376. bis 1. Mai 1942, je 377. bis 1. Juni 1942, je 378. bis 1. Juli 1942, je 379. bis 1. August 1942, je 380. bis 1. September 1942, je 381. bis 1. Oktober 1942, je 382. bis 1. November 1942, je 383. bis 1. Dezember 1942, je 384. bis 1. Januar 1943, je 385. bis 1. Februar 1943, je 386. bis 1. März 1943, je 387. bis 1. April 1943, je 388. bis 1. Mai 1943, je 389. bis 1. Juni 1943, je 390. bis 1. Juli 1943, je 391. bis 1. August 1943, je 392. bis 1. September 1943, je 393. bis 1. Oktober 1943, je 394. bis 1. November 1943, je 395. bis 1. Dezember 1943, je 396. bis 1. Januar 1944, je 397. bis 1. Februar 1944, je 398. bis 1. März 1944, je 399. bis 1. April 1944, je 400. bis 1. Mai 1944, je 401. bis 1. Juni 1944, je 402. bis 1. Juli 1944, je 403. bis 1. August 1944, je 404. bis 1. September 1944, je 405. bis 1. Oktober 1944, je 406. bis 1. November 1944, je 407. bis 1. Dezember 1944, je 408. bis 1. Januar 1945, je 409. bis 1. Februar 1945, je 410. bis 1. März 1945, je 411. bis 1. April 1945, je 412. bis 1. Mai 1945, je 413. bis 1. Juni 1945, je 414. bis 1. Juli 1945, je 415. bis 1. August 1945, je 416. bis 1. September 1945, je 417. bis 1. Oktober 1945, je 418. bis 1. November 1945, je 419. bis 1. Dezember 1945, je 420. bis 1. Januar 1946, je 421. bis 1. Februar 1946, je 422. bis 1. März 1946, je 423. bis 1. April 1946, je 424. bis 1. Mai 1946, je 425. bis 1. Juni 1946, je 426. bis 1. Juli 1946, je 427. bis 1. August 1946, je 428. bis 1. September 1946, je 429. bis 1. Oktober 1946, je 430. bis 1. November 1946, je 431. bis 1. Dezember 1946, je 432. bis 1. Januar 1947, je 433. bis 1. Februar 1947, je 434. bis 1. März 1947, je 435. bis 1. April 1947, je 436. bis 1. Mai 1947, je 437. bis 1. Juni 1947, je 438. bis 1. Juli 1947, je 439. bis 1. August 1947, je 440. bis 1. September 1947, je 441. bis 1. Oktober 1947, je 442. bis 1. November 1947, je 443. bis 1. Dezember 1947, je 444. bis 1. Januar 1948, je 445. bis 1. Februar 1948, je 446. bis 1. März 1948, je 447. bis 1. April 1948, je 448. bis 1. Mai 1948, je 449. bis 1. Juni 1948, je 450. bis 1. Juli 1948, je 451. bis 1. August 1948, je 452. bis 1. September 1948, je 453. bis 1. Oktober 1948, je 454. bis 1. November 1948, je 455. bis 1. Dezember 1948, je 456. bis 1. Januar 1949, je 457. bis 1. Februar 1949, je 458. bis 1. März 1949, je 459. bis 1. April 1949, je 460. bis 1. Mai 1949, je 461. bis 1. Juni 1949, je 462. bis 1. Juli 1949, je 463. bis 1. August 1949, je 464. bis 1. September 1949, je 465. bis 1. Oktober 1949, je 466. bis 1. November 1949, je 467. bis 1. Dezember 1949, je 468. bis 1. Januar 1950, je 469. bis 1. Februar 1950, je 470. bis 1. März 1950, je 471. bis 1. April 1950, je 472. bis 1. Mai 1950, je 473. bis 1. Juni 1950, je 474. bis 1. Juli 1950, je 475. bis 1. August 1950, je 476. bis 1. September 1950, je 477. bis 1. Oktober 1950, je 478. bis 1. November 1950, je 479. bis 1. Dezember 1950, je 480. bis 1. Januar 1951, je 481. bis 1. Februar 1951, je 482. bis 1. März 1951, je 483. bis

Mein billiger

Weihnachts-Verkauf

beginnt **Dienstag**

den 15. November, und bietet ganz besonders vorteilhaften Einkauf in nur neuen und modernen Waren, als:

Kleiderstoffe □ **Seidenstoffe** □ **Waschstoffe**

sowie **Damen-Konfektion** in

Plüsch-Paletots — **Tuch-Paletots** — **Englische Paletots** — **Plüsch- und Tuch-Jackets** — **Kostüme**
Kostümröcke — **Blusen** — **Unterröcke** — **Garnierte Kleider**
Halbfertige Roben — **Ball- und Gesellschafts-Shawls.**

Leipzigerstr. 97.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstr. 97.

5% Rabatt in Marken.

Neu eröffnet!

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 37, part., gegenüber „Rotes Ross“
Manufakturwaren Spezialität Resteverkauf.

Neu eingetroffen!

Wir empfehlen zu spottbilligen Preisen:
Grosse Posten

Wollstoff-Reste

für
Haus- u. Strassenkleider, Röcke,
Blusen, Kinderkleider etc.,
besonders f. Weihnachts-Geschenke
geeignet!

Täglich Eingang von Neuheiten in
Manufakturwaren.

Auswahl-Angebot!

reizende Kinderaufnahmen

fertigt

Hofphot. Pieperhoff,

Poststrasse 19.

Vermischtes.

Erde u. Baufuß

kann gegen Malaria-Geißel von
M. — 40 pro Einpänner u.
dem hinteren Teil meines
Grundstückes nach Umfassung
des Schuttmassens angefahren
werden. Einfahrt neue gepflast-
erte Straße. Miete ausgedehnt.
C. Rich. Ritter, Alte Poststrasse

Leidende!

schadegemähe Behandlung u. Erfolg
bei Nerven-, Augen-, Frauenleiden,
Diabetes, Rheuma etc. Soudan.
Boris Klobner Ulmer, Mainz.
Lebertrage. Ervachs. 11-1 u. 3-5.
Sonntags 11-1.

Damen gewährt verb. Frauenarzt
Erich Meine Gehrmanstr. 1. (Sini-
abstr. Nette. H. d. d. 712. d. d.)
Exp. d. Berl. Tagbl. Vert. 11. S. W.



von 2.50 Mt. an

Spülapparate aller Art

(nur praktisch bewährte Systeme).
In allen Spülungen verwendbar

Cymin,

Hygienische Bedarfsartikel.
Reinigung gratis und franco ohne
Abgabe. 15193
C. Klappenbach, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41.
zweiter Eingang a. Kaufenberg

Wahrsager,

berühmte d. Gegenwart, besitzt
Vergangenheit u. Zukunft. Ich
nach astrologischen Berechnungen
und Angabe des Geburtsdatums,
Tag u. Jahr. Gibt Auskunft über
Ehe, Kinder, Erbschaft, Lotterien,
Erbverhältnisse in der Familie, Ge-
schäftliches, Erbchaften und
Veränderungen.
H. Bestermann, Götz,
Giechstr. 121.



von 5 Mt. an

40jähriger Erfolg!

Übertrifft
sattliches
vegetabilisches
Krautwasser
Haarwasser

Eau de Quinine,

Arztlich empfohlen
geg. Kopfschuppen u. Haarausfall.
Stärkt den Haarwuchs.
Schützt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Parf. Oscar Ballin sen.,
Leipzigerstrasse 91,
Drog. Oscar Ballin jun.,
Leipzigerstrasse 63.

Verkäufe.

Gebrauchte Pianinos,
gut erb., für Mt. 225.—, 300.—,
350.— und 400.— unter voller
Garantie zu verkaufen.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Welt unter Preis
Hochelegantes Schlafzimmer, Eiche
2 Betten mit Rosen-Rohhaar-
Aufhängematten, Stuhl, 2 Schrank
Mitte Spiegel, 2r. Nachtsch-
mode, 2 Nachtschrankchen u. Warm-
2 Stühle, Handtaschen, Hand-
tücher zu verkaufen
S. Rosenberg, Geißstr. 21, I.

Wagen-Verkauf.

1 geb. Landauer,
1 sehr gut erhalt. Selbstverbr.,
1 Jagdwagen (Zippen),
1 geb. Koffwagen (30-35 Str.
Zugkraft), verschiedene Reize-
zeuge und Geleise
Magdeburgerstr. 52.

Brautpaare

Kaufen Bill u. gut im Magazin
f. Gelegenheitskäufe l. beheren
u. mittel. Einkünften sowie
eins. Möbel u. Volkstuch. ad.
Kt. Fr. Strubel, König-
straße 28, 1/2 Tsp. Rein-
hab. Verkauft ohne Kaufpreis

Pa. Speisekartoffeln

a. Str. 280 (händler billiger) ver-
kauft D. Just, 2. Hauptstr. 45.
Ein älteres Schw. Arbeitspaar
Bill. zu verkaufen Geißstr. 20.

Jeder hat seine Freude
an den äusserst geschmackvollen

: Kunstverglasungen :

mit und ohne Malerei
Fenstervorsetzern, Schrank-Füllungen
in
Blei- und Messing-Fassung

Glasfirmenschildern,

Transparenten flach u. in Körperform
von
Johannes Ewald, Glasmalerei,
Steinweg 24.

Leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
Künstlerische Entwürfe u. Kostenschläge
stehen gern zu Diensten.
Fernruf 528.

Gummischuhe

Harburger }
Russische } Fabrikate
Amerikanische }

Leicht Passend

Garantie für jedes Paar.



Oehlschläger

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

*** Als ein apartes Überraschendes ***

Weihnachts- Geschenk

eignet sich ein

farbiges Glasfenster

für Salons, Herren-, Damen- und Speisezimmer,
Erker und Loggien, Bad, Treppenhäuser, Vestibül etc.

Spezialofferten, stilgerochte Skizzen
und Beratungen sowie Besuch auch
nach auswärts, ohne irgend welche
Verbindlichkeiten stehen auf Wunsch
zu jeder Zeit gern zu Diensten.

Um der Ausführung die genügende
Sorgfalt zu widmen, empfehle ich es sich
wertvolle Bestellungen schon jetzt zu machen.

Bringe ausserdem meine Spezial-
Abteilung für moderne

Glas-Firmenschilder

.. In empfehlende Erinnerung. ..

Kunstgewerbliche Anstalt

Richard Scheibe,

Tel. 1132. * Lindenstr. 4. * Gegr. 1898.
Prima Referenzen.

Alttestes u. renommiertestes Geschäft am Platze.

Magdeburger-
strasse 47

Dr. med. Blümel,

Spezialarzt für Lungen- u. Halskht.
von der Reise zurück.

Dr. Brehmer's Heilanstalten

Chefarzt Dr. Sobotta
Inhalatorium, Röntgenkabinett, Elek. Bäder,
Sommer- u. Winterkuren. Licht. Warm-
Abdampfungstisch, Massage, Wasserleitung, —
661 Meter u. 2. d. M. Internationaler Prospekt
sendet bereitwillig die Veranlagung.

für Lungenkranke

Görbersdorffsch



Keine
kalten Füße

mehr beim Tragen de
schönen

Wollstiefel

D. R. P.

Wärmer als Pelz,
für Rheumatismus und
kalte Füße unübertroffen

Beim Einkauf achten Sie
bitte genau auf Vornamen.

Willibald,

Sonst könnten Sie leicht
nur Filz- oder Stoffstiefeln
erhalten.

Allein-Verkauf für
Halle u. Umgegend

Willibald Wetterling

Schmeerstrasse 23.

Während des Winterhalbjahrs
finden meine

Sprechstunden

wie folgt statt:
Montag 8-10, 1-2 Uhr,
Dienstag 9-12, 3-5 Uhr,
Mittwoch 9-12, 3-5 Uhr,
Donnerstag 8-10, 1-2 Uhr,
Freitag 9-12, 3-5 Uhr,
Sonntag 9-12 Uhr,
Sonntag 10-11 Uhr.

Augenarzt Dr. Beck.

Frauenkrankheiten

behandelt naturgemäss
Fr. Luise Albrecht
ausgeb. v. Dr. Thure Brandt,
Langjähr. Erfahrung.
Gute Erfolge.

Sprechstunden:
Friedenstrasse 28
vorm. 9-10, Tel. 2868.
Gr. Ulrichstr. 51, Tel. 3637,
vorm. 11-12, nachm. 2-4.

Erich Meine

Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus d. alt. Poststr.

hält sein reichhaltiges Lager
moderner Gold- u. Silberwaren
bestens empfohlen.
Fernruf 2830. R.-Sp.-Marken.

Erfolg-reich interessierende Anze in der Saale-Zeitung

Reform-Bad

Al. Hauptstr. 14. Telefon 3401.
Alle vorkommenden Bäder,
Waffagen u. Behandlungen.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in grösster Auswahl
Juwelirer Tittel, Schmeierstr. 12.
Gute Reparaturen. Fernsprecher 2468.

Familien-Nachrichten.

Richard Zahn, Ingenieur,
Clara Zahn geb. Krallé
Vermählte.

Curt Becker, Kaufmann,
Elsa Krallé
Verlobte.
Halle a. S., den 10. Nov. 1910.

Dankagung.

Für allseitige innige Anteilnahme und Beileidsbeser-
dungen beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen, des

Rentier Wilhelm Polack,

sagen wir unseren werten Freunden und Bekannten, den
Mitgliedern und Leipziger Bezirksvereinen des Deutschen
Verkäufer-Verbands, sowie auch Herrn Pastor Kinder-
warter für die so tröstenden Worte unserer aufrichtigen Dank.

Rosalie Polack geb. Steeger
nebst Kindern und Enkeln.

Halle a. S., Bernburg, Hamburg, Breslau,
Magdeburg.